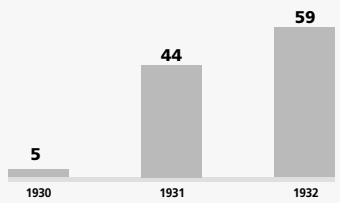
1261 ◊ Reichspräsident Paul von Hindenburg (1847–1934) in der Generalsuniform des einstigen Kaiserlichen Heeres, 1928
Ullstein Bilderdienst, München

Paul von Hindenburg wurde als siegreicher General im Ersten Weltkrieg zum Mythos. Von den Rechtsparteien als Kandidat aufgestellt, gewann der Repräsentant der untergegangenen Monarchie 1925 die Reichspräsidentenwahl.
Hindenburg war im Grunde ein Gegner des Parlamentarismus. Seit 1930 nutzte er die verfassungsmäßige und politische Krise, um durch das Notverordnungsrecht Regierungen einsetzen zu können, die sonst allenfalls, nicht aber einer parlamentarischen Kontrolle unterlagen. Noch im Alter von 85 Jahren wurde Paul von Hindenburg 1932 gegen Adolf Hitler (NSDAP) und Ernst Thälmann (KPD) wieder zum Reichspräsidenten gewählt. Am 30. Januar 1933 ernannte er Hitler zum Reichskanzler.

Reich President Paul von Hindenburg (1847–1934) in a general's uniform of the Imperial Army, 1928

Paul von Hindenburg's victorious career as a general in World War I made him a legend. As the candidate for the rightwing parties, the representative of the collapsing monarchy won the election for Reich president in 1925.
Hindenburg was basically an opponent of parliamentarianism. Since 1930 he had taken advantage of economic and political crises and using emergency decrees, set up governments that were subordinate solely to his control and not to the control of parliament.
At the age of 85 in 1932, Hindenburg was re-elected Reich President in a contest against Adolf Hitler (NSDAP) and Ernst Thälmann (KPD). On January 30, 1933, Hindenburg appointed Adolf Hitler Reich Chancellor.

1262 ◊ 1930 bis 1932 erlassene Notverordnungen gemäß Artikel 48 der Weimarer Reichsverfassung
Emergency decrees passed from 1930 to 1932 under Article 48 of the Weimar Constitution



Artikel 48 der Weimarer Verfassung gab dem Reichspräsidenten die Möglichkeit, Notverordnungen in Kraft zu setzen, wenn „die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gestört oder gefährdet wird".
Der Reichstag hatte die Möglichkeit, die Genehmigung einer Notverordnung abzulehnen. Um dies zu verhindern, machte Paul von Hindenburg von seinem Recht Gebrauch, die Volksvertretung aufzulösen. So konnte er bis zur Durchführung von Neuwahlen Reichsregierungen ohne parlamentarische Kontrolle ernennen oder absetzen und ungehindert per Notverordnung Gesetze erlassen. Der jeweils ernannte Reichskanzler regierte bis zu den nächsten Wahlen ohne Zustimmung des Parlaments.

Article 48 of the Weimar Constitution gave the Reich President the ability to put emergency decrees in force in the case that "the public security and order is considerably disturbed or endangered."
The Reichstag was able to deny approval of an emergency decree. To prevent this, Paul von Hindenburg made use of his right to dissolve parliament. Hence he was able to appoint or dismiss Reich governments without parliamentary control and pass laws per emergency decree unhindered until new elections took place. Each appointed Reich Chancellor governed until the next election without the approval of parliament.

1264 ◊ Reichswehrminister Kurt von Schleicher (links) und Reichskanzler Franz von Papen beim „Stahlhelmtag" in Berlin, 3. oder 4. September 1932
Landesarchiv Berlin

Secretary of Defence, Kurt von Schleicher (left), and Reich Chancellor, Franz von Papen, at the "Stahlhelm Day" in Berlin, September 3 or 4, 1932

1263 ◊ Plakat der Deutschnationalen Volkspartei zur Reichstagswahl im Mai 1928
Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München

Poster of the German National People's Party (DNVP) for the Reichstag election of May 1928:
"More power to the Reich President! Vote German Nationalist."

1265 ◊ Adolf Hitler im Gespräch mit Vertretern der Schwerindustrie, 1932
KZ-Gedenkstätte Dachau

Adolf Hitler speaking with representatives of the heavy industry, 1932